

Elsensee-Gymnasium kauft von Gewinn Snapmaker

Zubehör für Forschung: VR Bank fördert die Schule mit 12 500 Euro

QUICKBORN Das Elsensee-Gymnasium in Quickborn macht einmal mehr von sich reden: Denn die Schule, die seit August 2022 offiziell Schülerforschungszentrum (SFZ) für Pinneberg ist, und somit Infrastruktur für Forschungsprojekte für Schüler aus dem ganzen Kreis bereithält, hat wieder einmal einen Wettbewerb gewonnen. Bei der VR Bank Holstein hat sie sich im Bildungsförderpro-

jekt „VR-Digication“ beworben und gewonnen, wie die VR Bank unserer Zeitung mitteilt. Mit 12 500 Euro fördert die Bank nun den MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) der Schwerpunktschule.

Der gut ausgestattete MINT-Bereich der Schule soll durch modernes Lernmaterial die Begeisterung der Kinder und Jugendli-

chen für die Welt der Elektrotechnik, Programmierung, Sensorik, Robotik und Nachhaltigkeit entstehen lassen oder vertiefen. Die Themenfelder reichen von erneuerbarer Energie (Wind, Solar, Wasserstoff), Robotik, Sensorik, Programmierung, 3D-Druck/Scanning über Elektrotechnik bis hin zur künstlichen Intelligenz.

Die Fördersumme für das Elsenseegymnasium wurde

auch bereits investiert. Angeschafft wurden damit zwei sogenannte Snapmaker. Diese Geräte lassen sich wahlweise als Lasercutter, oder -fräse oder als 3D-Drucker verwenden. Mit einem Lasercutter können Holz, Papier und dünne Kunststoffoberflächen geschnitten werden. Die Fräse kann zusätzlich schneiden und gravieren.

„Unser Raum wird auch von Gast-Schulen genutzt“, erläutert Ulf Kiesbye, Lehrer und Leiter des SFZ, Bereich Robotik. „Wir wollen nicht nur fachübergreifend am Elsensee-Gymnasium, sondern auch schulübergreifend ein Angebot im Bereich MINT schaffen. Es sollen möglichst viele Interessierte sich hier ausprobieren können – auch am Freitagnachmittag“, so der Lehrer. „Beim forschenden Lernen werden Sachverhalte nicht nur auswendig gelernt, sondern tatsächlich verstanden

und angewendet.“ Das ist auch ganz im Sinne von Stefan Witt, Vorstand der VR Bank in Holstein: „Durch die Förderung eines zeitgemäßen Unterrichts, findet eine nachhaltige Veränderung statt, von der wir alle hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung profitieren können.“ Und weiter: „Das fördert die Freude unserer Kinder und Jugendlichen am Lernen und die Unternehmen in der Region freuen sich über gut aufgestellte zukünftige Fachkräfte.“

Deshalb habe die VR Bank in den Förderwettbewerb insgesamt ein Budget von 50 000 Euro aus den Reinerträgen des Gewinnsparens zur Verfügung gestellt. Außer dem Elsensee-Gymnasium gingen jeweils dieselben Fördersummen an das Alstergymnasium (Henstedt-Ulzburg), die Jacob-Struve-Schule (Horst) und die Johannes-Schwennesen-Schule (Tornesch). *ina*



Sie präsentieren die ersten Ergebnisse der neuen Snapmaker im Elsensee-Gymnasium in Quickborn: Lehrer und Leiter des SFZ Bereich Robotik, Ulf Kiesbye (v.l., hintere Reihe) mit Schulleiter Michael Bülck und den Schülern Max und Joshua sowie den Schülerinnen Claire, Kirsten und Marie (v.l., vorne) sowie Jasmin van Gysel, Pressesprecherin der VR Bank in Holstein und Stefan Witt, Vorstand der VR Bank in Holstein (beide rechts).

Foto: VR Bank